

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Gemeinderatssitzung vom 07.11.2023

Bürgermeister Rainer Betschner begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und die Presse zur jüngsten Gemeinderatssitzung.

TOP 1 Bürgerfragestunde

Im Rahmen der Bürgerfragestunde wurde keine Frage gestellt.

TOP 2 Bausachen

Aktuelle Bausachen zur Entscheidung oder Diskussion im Gemeinderat liegen nicht vor.

TOP 3 Eckpunkte Investitionen Haushaltsplan 2024

Hier stellte Kämmerin Schiem die geplanten größeren Ausgaben des Finanzhaushalts im nächsten Jahr vor. Dementsprechend verweist Sie auf die nachfolgende Tabelle und auf die „stattlichen Zahlen“. Sie gibt an, dass sich diese Zahlen in den nächsten 4 Wochen bis zur Einbringung des Haushalts noch geringfügig ändern könnten.

1. Rathaus – Umbau BM Wohnung zu Büroräumen inkl. Elektronischer Schließanlage (Förderung LSP 353.430,- €, AGS 100.000,- €)	693.000,- €
2. Zusätzliches Bauhofgebäude f. Sozialräume/Lager (Gesamtkosten 610.000,- €, Ausgleichstockzuschuss 100.000,- €)	540.000,- €
3. Grundstückserwerbe Fichtenacker III	700.000,- €
4. Erweiterung Feuerwehrhaus – Fahrzeugwaschhalle (Förderung in Höhe von 49.000,- € gem. Z-Feu möglich)	175.000,- €
5. Rohbau DRK Gebäude (in 2025 weitere 500.000,- €) Ausgleichstock in Höhe von 300.000,- € soll beantragt werden	500.000,- €
6. Einrichtung weiterer Krippen und Kindergartengruppen mit zusätzlichen Personalräumen Kindergarten Winzeln (gesamt 2.825.000,- € inkl. Außenanlagen, Zuschüsse aus LSP, Ausgleichstock und Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung, 760.000,- €)	1.400.000,- €
7. Photovoltaikanlage auf dem Dach der MZH Fluorn	150.000,- €
8. Sanierung Sammelkläranlage – Planungskosten (insgesamt Kosten von ca. 5.000.000,- € bis 2028 Förderung von insgesamt ca. 550.000,- € möglich)	100.000,- €
9. Inlinersanierungen Kanäle gem. Ergebnis EKVO (mittelfristig weitere Sanierungen in 2025 von 425.000,- € und in 2026 von 190.000,- €)	130.000,- €
10. Neubau eines Retentionsbodenfilterbeckens bei der Kläranlage (Gesamtkosten 2.200.000,- €, Förderung gesamt 1.594.000,- €)	1.535.000,- €
11. Erneuerung Regenüberlaufbecken bei der Kläranlage (Gesamtkosten 1.970.000,- €, Förderung gesamt ca. 968.000,- €)	1.242.000,- €
12. Erneuerung Regenüberlaufbecken 2 (Gesamtkosten 1.280.000,- €, Förderung gesamt ca. 457.000,- €)	390.000,- €
13. Aufdimensionierung Hauptkanal von KV Rtb.Str. bis KLA inkl. neuer Drosseleinrichtungen (Gesamtkosten 800.000,- €, Förderung gesamt ca. 472.000,- €)	240.000,- €
14. Baukostenzuschuss an Netze BW Verlegung 20kV Freileitung KLA	130.000,- €

15. Erschließung neuer Wohn-, und Gewerbeflächen – Lehr I (Wasser, Abwasser, Straße, Datenkabel, Straßenbeleuchtung) <i>nachrichtlich: in 2025 erfolgt Erschließung Fichtenäcker III</i>	640.000,- €
16. Erneuerung Straßenführung um Alte Kirche Förderung LSP ca. 132.000,- € (noch in Abstimmung))	370.000,- €
17. Alte Kirche – Parkgestaltung (Förderung LSP ca. 200.000,- € (noch in Abstimmung))	400.000,- €

Kämmerin Schiem erklärt, dass man für den **Umbau der Bürgermeisterwohnung** nur noch auf die endgültige Baugenehmigung warte. Die Umbaukosten wurden für den Haushalt aktualisiert.

Das **zusätzliche Bauhofgebäude** war bereits für 2023 im Haushalt eingeplant. Bürgermeister Betschner gibt bekannt, dass der bestehende Schuppen auf dem Grundstück abgerissen wurde und alles vorbereitet ist, um mit dem Bau zu beginnen.

Zu dem **Grundstückserwerb „Fichtenäcker III“** gibt Kämmerin Schiem Entwarnung, da man nach dem Erfassen der Eigentümer eher mit Kosten von circa 700.000€ rechnen könne, anstatt mit dem in der Sitzungsvorlage angegebenen Preis von 1.000.000€. 2,8 ha von 8 benötigten Hektar gehören bereits der Gemeinde. Eine Eigentümerin hat gegenüber Bürgermeister Betschner auch schon ihr grundsätzliches Verkaufsinteresse bestätigt. Die übrigen Grundstückseigentümer werden in den kommenden Wochen angeschrieben.

Kämmerin Schiem führt aus, dass das **neue DRK-Gebäude** direkt neben dem Feuerwehrhaus errichtet werden soll und zusätzlich eine neue **Waschhalle** für die Feuerwehrfahrzeuge entstehen soll. Laut Bürgermeister Betschner soll die Erweiterung des Feuerwehrhauses vor allem eine Erleichterung für die Feuerwehr darstellen, da man den bisherigen Waschplatz für die Feuerwehrfahrzeuge aufgrund eines Pfeilers sehr schwer erreichen könne. Außerdem habe es bei dem bisherigen offenen Waschplatz Probleme mit Wind und Wetter gegeben. Das DRK-Gebäude soll als Rohbau mit Fenstern von der Gemeinde ausgeführt werden. Das DRK wird den Innenausbau selbst übernehmen. Gemeinderätin Staiger merkt an, dass man überlegen solle, ob dies für diesen Preis sinnig sei, da es sich nach Luxus anhöre, da das DRK-Gebäude damit fast doppelt so teuer wäre, wie das neue Bauhofgebäude, welches im Gegensatz zum DRK-Gebäude voll ausgestattet wird. Gemeinderat Schlaich ergänzt die Frage, wer die höheren Energiekosten trägt. Der Bürgermeister stellt klar, dass der Waschplatz kein „Luxusplatz“ werden soll und die Unterhaltskosten nicht höher seien als zuvor, da es sich lediglich um einen an drei Seiten verkleideter Waschplatz zum Abspritzen der Fahrzeuge handeln soll. Es wird keine Waschanlage entstehen. Der Bauhof kann den Waschplatz ebenfalls nutzen. Die Unterhaltskosten werden von der Gemeinde getragen. Gemeinderat Daniel Digel pflichtet bei und erklärt, dass es ausschließlich um eine bauliche Erweiterung und keine Veränderung ginge und der Waschplatz ein lang gehegter Wunsch der Feuerwehr war. Bürgermeister Betschner erklärt, dass somit auch ein „sauberer Übergang“ zwischen Feuerwehr und DRK-Gebäude entsteht. Gemeinderätin Ruf fragt an, ob es nicht Sinn machen würde, eine zusätzliche Garage anzubauen, dann ein Waschplatz und im Anschluss das DRK-Gebäude als freistehendes Gebäude. Bürgermeister Betschner stellt klar, dass das Feuerwehrhaus schon eine stattliche Größe habe. Auf Nachfrage verspricht der Bürgermeister bei der nächsten Sitzung eine Skizze mitzubringen, die der Veranschaulichung dienen soll.

Zum **Kindergarten Winzeln** sind bis auf die PV-Anlage und ein Blitzschutz alle Gewerke vergeben. Es werden aber auch noch 2024 Kosten bis zur Fertigstellung anfallen.

Kämmerin Schiem klärt auf, dass die **Kläranlage** bis 2028 den Haushalt mit 5 mio. € belasten wird. Die Förderungen hierfür sind sehr überschaubar, da keine gemeinsame Lösung mit Schramberg gefunden werden konnte.

Im Rahmen der Eigenkontrollverordnung habe man festgestellt, dass einige Kanäle auf lange Sicht saniert werden müssen, was durch sogenannte **Inlinersanierungen** geschehen soll. Gemeinderat Schlaich bittet darum dies mit dem Sanierungsbedarf der Straßen abzugleichen, da ein Vollausbau bei sanierungsbedürftigen Straßen mehr Sinn mache. Bürgermeister Betschner drückt die Hoffnung auf ein Sanierungsgebiet in Fluorn aus. Im Zuge dessen könne auch ein Straßen-Vollausbau an mehreren Stellen folgen, denn dafür gäbe es hohe Zuschüsse.

Zum Thema **Neubau eines Retentionsbodenfilterbeckens** spricht Kämmerin Schiem von guter Förderung und verweist auf das Ingenieurbüro Raidt & Geiger, das in der nächsten Sitzung eine Vorstellung des Planungsstandes geben wird. Dort könne man den Plan im Hinblick auf die Energiekosten oder Alternativen diskutieren. Gemeinderätin Ruf merkt an, dass sie unglücklich mit den höheren Kosten sei, die durch die Entdeckung von Hindernissen im Boden entstanden sind. Bürgermeister Betschner entgegnet, dass man durch einige Maße aus den Bestandsplänen, die falsch waren, nicht mit derartigen Problemen rechnen konnte. Ein Gemeinderat äußert den Wunsch, die Meinungen aller zuständigen Experten einzuholen. Der Bürgermeister verweist auf die Jour Fixe, bei denen das gesamte Vorgehen beraten wird.

Unter dem Punkt **Erschließung neuer Wohn- und Gewerbeflächen – Lehr I** erklärt Bürgermeister Betschner auf Nachfrage, dass einige Bauplätze in Privatbesitz bleiben. Alle zum Verkauf angebotenen Grundstücke sind inzwischen im Besitz der Gemeinde, auf alle Anlieger aber Erschließungsbeiträge zukommen. Eine Anliegerversammlung hat stattgefunden. Hauptamtsleiterin Grumbach merkt an, dass sich der Bebauungsplan noch im Verfahren befindet.

Schließlich wurde noch die **Erneuerung der Straßenführung bei der alten Kirche** angesprochen.

Die Sanierung der Haldenstraße ist zurückgestellt worden, da man hierfür nur sehr geringe Zuschüsse erhalten würde. Gemeinderätin Ruf bringt die Idee ins Spiel, dass man anfangs nur einen Teil der Straße aufgräbt und lediglich die Wasserleitungen saniert und erst in den nächsten Jahren die übrigen Schritte vollzieht. Bürgermeister Betschner rät hiervon ab, da ein minimalinvasiver Eingriff oft größere Probleme aufwerfe. Gemeinderätin Ruf gab zu bedenken, dass nicht alle notwendigen Maßnahmen geschoben werden dürfen, da sich sonst zu vieles anstaut, was irgendwann nicht mehr aufgeschoben werden kann.

Der Feldweg auf Höhe Hagenwiese sei stark beschädigt. Kämmerin Schiem berichtete, dass im Ergebnishaushalt wie jedes Jahr 27.500€ Unterhaltungskosten für Feldwege eingestellt sind. Gemeinderätin Staiger fragt nach der Sanierung der Kirchenmauer, Schiem erklärt, dass auch dies im Ergebnishaushalt festgehalten sei. Für die Sanierung des Fischteichwegs sind ebenfalls Mittel im Ergebnishaushalt berücksichtigt. Die Gemeinderäte sind sich einig, dass diese Maßnahme aufgrund der Umleitung dringend nötig sei. Hauptamtsleiterin Grumbach ergänzt, dass die Zusagen zum nötigen Grunderwerb bereits vorliegen. Eine aktualisierte Planung des Ingenieurbüros liege noch nicht vor. Gemeinderätin Ruf bittet, diese Maßnahme vordringlich voranzutreiben. Gemeinderat Schlaich rät abzuwarten, welche Schäden die Kreisverkehrsanieuerung auf den Ausweichstrecken verursacht. Es wird geprüft, ob der Ansatz für eine Feldwegsanieuerung erhöht werden muss. Es wird ferner nach der Straßenerschließung in der Schmidgasse (künftige Bauplätze) gefragt. Frau Grumbach teilt mit, dass der Bebauungsplan noch immer im Verfahren ist.

Gemeinderat Gerster bringt zudem den Vorschlag hervor, eine **Überdachung beim Friedhof Winzeln** zu erwägen, da Wind und Regen sehr störend seien und meint, dass man dabei auch nicht von Millionenbeträgen spreche. Gemeinderätin Ruf erinnert daran, dass es hierfür in der Vergangenheit bereits ein Modell gab. Diese Planung könnte herangezogen werden.

Gemeinderätin Eger plädiert dafür, dass man bei der Photovoltaikanlage auf der Halle Fluorn Investitionen einsparen könnte. Sie fragt, ob es nicht ausreichend wäre, die Schule und die Halle im Wechsel mit einer PV-Anlage zu bedienen. Bürgermeister Betschner erklärt, es wäre laut Berechnungen am idealsten, es so wie geplant umzusetzen, da sie in 12 Jahren amortisiert wäre.

Kämmerin Schiem stellt abschließend klar, dass man nicht viel Spielraum zum Zurückstellen der vorgestellten Maßnahmen hat, da viele Projekte von Zuschüssen abhängen und man deshalb unter Zeitdruck stehe. Bürgermeister Betschner verweist noch auf die Kläranlage, mit Baujahr 1966 längst abgeschrieben ist und die Maßnahme ein Invest für die nächsten Jahrzehnte ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Eckpunkte zur Kenntnis.

TOP 4 Änderung Redaktionsstatut

Hauptamtsleiterin Grumbach erklärt, dass alle Gemeinden im Landkreis von der Kommunalaufsicht darauf hingewiesen wurden, dass Redaktionsstatute für das Amtsblatt dahingehend überprüft werden müssen, dass sie eine entsprechende Karenzzeit, in der Wahlwerbung ausgeschlossen ist, einhalten müssen.

Das 2016 beschlossene Redaktionsstatut für das Amtsblatt Fluorn-Winzeln schließt Wahlwerbung lediglich für die letzte Ausgabe vor einer Wahl aus. Mittlerweile gibt es einschlägige Rechtsprechung, dass die Veröffentlichung von Wahlwerbung innerhalb eines Zeitraums von weniger als drei Monaten vor einer Wahl nicht der Mindestfrist entspricht.

Darum wurde eine geränderte Version des Redaktionsstatuts ausgearbeitet.

Hauptamtsleiterin Grumbach erklärt, dass nun auch Fraktionen erwähnt werden, da man nicht weiß, wie sich der neue Gemeinderat zusammensetzen wird. Die wichtigste Änderung sei jedoch das Verbot von Wahlwerbung innerhalb von drei Monaten vor einer Wahl.

Gemeinderätin Staiger fragt nach der Definition von Wahlwerbung und ob eine allgemeine Erinnerung im Amtsblatt als Wahlwerbung zählt. Hauptamtsleiterin Grumbach verneint dies, da es sich nur um eine Information und keine Beeinflussung handelt. Zudem müssen gewisse amtliche Bekanntmachungen sogar vor jeder Wahl veröffentlicht werden, die nicht unter die Wahlwerbung zählen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Änderung des Redaktionsstatuts einstimmig zu. *[siehe hierzu amtliche Bekanntmachungen]*

TOP 5 Annahme von Spenden

Kämmerin Schiem verkündet den Eingang von verschiedenen Spenden an die Kindergärten. Ein anonymer Spender hat 50€ und die Firma „Hezel Präzisionsdrehteile GmbH“ hat weitere

1.000€ an den Kindergarten Winzeln gespendet. Die Eltern der Kinder des Kindergartens Fluorn spenden ihre Einnahmen des Krämermarkts. Die Spende beläuft sich auf 677,32€.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden einstimmig zu und bedankt sich herzlich für die Unterstützung bei den Spendern.

TOP 6 Sonstiges, Bekanntgaben

Bürgermeister Betschner teilt mit, dass das neue **Corporate Design** seit 1. November eingesetzt wird. Auch der Relaunch der neuen Homepage ist im Gange. Die Online-Schaltung ist für Ende Juli 2024 geplant. Das Amtsblatt wird demnächst ebenfalls in neuer Aufmachung erscheinen.

Zur **Umleitung wegen der Baumaßnahme am Kreisverkehr** teilt Bürgermeister Betschner mit, dass die Verwaltung in ständigem Kontakt mit dem Landratsamt steht und immer wieder Verbesserungsvorschläge zur Umleitung vorgebracht hat (insbesondere bezüglich des Radwegs Richtung Winzeln, einer Einschränkung des Verkehrs über den Fischteichweg, Fußweg Auhalde und einer Freigabe des Kirntals). Hauptamtsleiterin Grumbach weist ferner darauf hin, dass es sich um eine Baumaßnahme des Landkreises handelt und der Gemeinde hier die Hände gebunden sind. Auch können Schilder nur aufgestellt oder aufgehoben werden, wenn das Landratsamt dies im Rahmen einer verkehrsrechtlichen Anordnung anweist.

Bürgermeister Betschner bedauert, dass die beiden vom Landratsamt ausgeführten Maßnahmen nicht ausreichend koordiniert wurden und hofft auf schnelle Umsetzung der Baumaßnahme. Aus den Reihen des Gemeinderats wird angefragt, wie es sich mit dem Kostenersatz für die übermäßige Abnutzung der Ausweichstrecken verhält. Dies betrifft insbesondere die Bachstraße und den Fischteichweg. Bürgermeister Betschner teilt mit, dass die offiziell ausgewiesenen Umleitungsstrecken nach Beendigung der Baumaßnahme in den Ursprungszustand versetzt werden müssen. Bürgermeister Betschner teilt außerdem mit, dass im Zuge der Erschließung des künftigen Gewerbegebiets „Fichtenäcker III“ eine Parallelstraße zur L422 angelegt werden soll, sodass bei künftigen Sperrungen eine vernünftige Ausweichmöglichkeit gegeben ist.

Bürgermeister Betschner teilt mit, dass für die Bohrungsarbeiten an der Kläranlage ein **Gutachten zur Kampfmittelfreigabe** eingeholt werden musste. Glücklicherweise konnte hierfür kurzfristig eine Firma aus der Umgebung gefunden werden.

Das benötigte **Brandschutzgutachten für den Rathaus-Umbau** liegt nun vor, sodass der Baugenehmigung zum Umbau der ehemaligen Bürgermeisterwohnung zu Büroräumen nichts mehr im Wege stehen sollte.

Frau Grumbach teilt mit, dass **Wahlhelfer** für die Europa- und Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 gesucht werden. Sie bittet insbesondere die ausscheidenden Gemeinderäte, sich diesen Termin freizuhalten.

Bürgermeister Betschner teilt mit, dass **eine Ersatzbeschaffung des Mischpults in der Halle Fluorn** notwendig ist, da das Bisherige defekt ist und es hierfür keine Ersatzteile mehr gibt. Ein Kostenvoranschlag hierfür liegt bei 4.900€ und kann binnen weniger Wochen geliefert werden. Der Gemeinderat nimmt die Ersatzbeschaffung zustimmend zur Kenntnis.

Hauptamtsleiterin Grumbach teilt mit, dass im Rahmen des Katastrophenschutzes für jede Gemeinde **Jodausgabestellen** benannt werden mussten. Hier wurde das Feuerwehrhaus, da es als Zentrum des Krisenstabes dient, festgelegt. In Kürze werden vom Land

Jodtabletten ausgegeben, die ebenfalls dort gelagert werden können. Nach Rücksprache mit der Apotheke bestehen hier keine Bedenken hinsichtlich der Lagerbedingungen.

Hauptamtsleiterin Grumbach teilt mit, dass eine **Überprüfung der Flüchtlingsunterkunft** in der Haldenstraße gemeinsam mit der Polizei wegen der dort geparkten polnischen Fahrzeuge stattgefunden hat. Diese waren den Bewohnern zuzuordnen.

Gemeinderätin Staiger regt an, den **Krämermarkt** neu zu gestalten, um ihn attraktiver zu machen. Sowohl die Anzahl der Stände als auch die Besucherzahlen werden immer geringer. Ziel muss es aber sein, die beiden Märkte aufrecht zu erhalten, um das Marktrecht nicht zu verlieren. Denkbar wäre, den Markt in den Abend zu verlegen oder Vereine vermehrt zu beteiligen. Dies könnte an den Vereinsring oder „Bürger aktiv“ herangetragen werden. Auch kam die Idee von Marktschreibern auf. Gemeinderat Muffler berichtete, dass in Frankreich auch Bühnen mit kulturellem Programm anlässlich von Märkten üblich seien. Hauptamtsleiterin Grumbach bringt die Idee der Verbindung mit einem Kunsthandwerkermarkt o.ä. hervor.